

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Frienwalde. — Nachdem das lgl. Amtsgericht hier jetzt sein eigenes Heim besitzt, ist man nun dabei, das dortige Rathaus, das solange das Gericht beherbergte, nach den Plänen des Baurates Bartholome zeitgemäß umzubauen, hauptsächlich im Inneren.

Guben. — Sein 25jähriges Bestehen feierte der Gesangverein Eintracht, der zahlreiche Mitglieder aus der lgl. Eisenbahn-Hauptwerkstatt besitzt. Der Vorsitzende des Subener Sängerbundes, Lehrer Beer, und Reichstagsabgeordneter Lehrer Brudhoff überbrachten die Glückwünsche und eine Ehrengabe des Bundes.

Gossen. — Bei der Aktiengesellschaft vorm. Theodor Möller hier können seit dem Jahre 1903 92 Angestellte auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste der Firma zurückblicken und in diesem Jahre feiern 12 weitere Angestellte der Firma ihr 25jähriges Jubiläum.

Ostpreussen.

Nikolaiten. — Schwer verunglückt ist der Gutsbesitzer Bahlow aus Prandowen. V. war am Mittwoch Vormittag mit seinem Inspector R. in Nikolaiten; auf der Rückfahrt zog sich in der Vorstadt Koslau plötzlich der Zugengel des Wagens heraus, die Pferde gingen durch und beide Insassen wurden aus dem Wagen auf das Steinpflaster geschleudert. Während R. mit schweren Kopfverletzungen davonkam, brach sein Herr das Kreuz und beide Arme, auch erlitt er noch sehr schwere innere Verletzungen, so daß wenig Hoffnung auf Erhaltung des Lebens vorhanden ist. Bahlow hatte erst vor kurzer Zeit das Unglück gehabt, aus dem Schlitten zu stürzen, wobei er erhebliche Verletzungen davontrug.

Reidenburg. — Als gestern der Vorsteher der hiesigen Kreisbauinspektion, Regierungsbaumeister Laufenberg, von einer Gesellschaft nach Hause ging, erlitt er unterwegs einen Herzschlag und verschied auf der Stelle. Die Leiche wurde nach dem Krankenhaus gebracht. Der so plötzlich Verstorbenen war unverheiratet.

Westpreussen.

Reidenburg. — Im Hotel „Deutsches Haus“ vernahm man von außen her ein polterndes Geräusch; die hinausgehenden Gäste fanden den Regierungsbaumeister Laufenberg am Fuße einer Treppe liegen. Die hinzugerufenen Ärzte konnten nur den Tod feststellen, der durch Genickbruch eingetreten war.

Stargard. — Das in Schladta befindliche Hartziegelwerk der Firma Klein Schmidt & Co. ist durch Kauf in den Besitz des Kaufmanns Harry Ohnesorge übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 75,000 Mark.

Posen.

Sokolowo. — Frau Rittergutsbesitzer von Jabloda in Sokolowo, Kreis Strelino, hat das im gleichen Kreise befindliche 1300 Morgen große Rittergut Dobsko erworben.

Ponowo. — Das ursprünglich an einen Polen verkaufte 1100 Morgen große Gut Ponowo, Kreis Gnesen, ist in die Hände seines deutschen Vorbesizers namens Beyer wieder übergegangen.

Pommern.

Antlam. — Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich in der Nähe des Dorfes Blindow bei Antlam. Das Automobil der Frau Prof. Dr. Siegel aus Berlin, die sich auf der Fahrt von Berlin nach dem Gute Liebenburg befand, geriet bei einer Kurve ins Rutschen und wurde gegen einen Baum geschleudert. Dabei wurde der linke Teil des Wagens vollständig zertrümmert. Frau Prof. Dr. Siegel erlitt schwere Verletzungen und wurde von ihrem aus Berlin herbeigerufenen Gatten in einem Krankenautomobil nach Berlin befördert.

Schleswig-Holstein.

Nordschleswig. — Der Hofkellner Andreas Ehlers in Nuswang bei Tostlund hat seinen hübsch beleagerten, 90 Hektar großen Besitz mit lebendem und totem Inventar an den Stellenhändler P. Hansen in Tingleff für 86,000 Mark verkauft.

Kapittdt. — Der frühere Cornelienische Gasthof dahier ist gänzlich niedergebrannt. Ein benachbartes Gehöft und die Kirche waren sehr gefährdet.

Kaheburg. — Der vermählte Ziegelerbeiter Hanelt aus Groß-Verlshin ist als Leiche im Elbe-Tradekanal gefunden worden.

Wandsbek. — Geh. Sanitätsrat Dr. Ebert ist im 71. Lebensjahre gestorben. Er war lange Jahre im Verhale des Schleswig-Holsteinischen Ärztevereins.

Schlesien.

Striegau. — Die am 12. Januar in Görlitz verstorbenen Ehrenbürgerin der Stadt Striegau, die

Witwe des hier verstorbenen Gründers und langjährigen Besitzers der hiesigen Büchsenfabrik, Frau Rentiere Emilie Köpfer, hat eine Anzahl Vermächtnisse ausgesetzt. In Görlitz erhielten der Taubstummenverein 10,000 Mark, die Frauen-Kirchengemeinde 10,000 Mark, die Diakonissen 5000 Mark und die Kaiser-Friedrich-Gedächtnis-Halle verschiedene Kunstgegenstände. Der Stadtgemeinde Striegau fallen 2000 Mark für Grabpflege und 100,000 Mark als E. H. Köpfer-Stiftung zu. Von den Zinsen kommen drei Viertel an würdige und bedürftige Männer und Frauen zur Auszahlung, ein Viertel soll zum Ankauf von Holz und Kohlen für arme Leute verwendet werden.

Waldenburg. — Der Veteranen und Kriegerverein feierte dieser Tage sein 60jähriges Bestehen. Die überaus rührige, aus 900 Mitgliedern bestehende Vereinigung erhielt im vorigen Jahre für ihre erfolgreichen Bemühungen bei der Reservistenrekrutierung das Ehren Diplom des Preussischen Landestrieger-Vereins. Am Jubelfest nahmen auch österreichische Kameraden teil.

Hessen-Rassau.

Lieserort. — Der seit einiger Zeit vermählte Besitzer des Rittergutes Weihenried, Meyer, wurde erschossen im Felde aufgefunden. Mithilfe Vermögensverhältnisse sollen die Veranlassung zu dem Selbstmord gewesen sein. Ueber das Vermögen des Genannten ist bereits Konturs eröffnet worden.

Treysa. — Der Kantor Herreau ist nach kurzem Krankenlager gestorben. Der Verstorbenen war seit dem 1. Januar 1876 an der hiesigen Stadtschule angestellt und befehligte auch seit 1880 das Organistenamt; wegen seiner Pfllichttreue stand er bei jedermann in Ansehen.

Sachsen und Thürigen.

Magdeburg. — In der abgehaltenen Sitzung des Gemeinderats von St. Johannis, die Pastor Dr. Schneider leitete, wurde der bisherige zweite Geistliche dieser Gemeinde, Pastor Treu, als Nachfolger des ersten Geistlichen, Superintendenten Triimpfmann, der in den Ruhestand tritt, in die leitende geistliche Stellung dieser Gemeinde gewählt.

Göthen. — Als im benachbarten Reisdorf der Landwirt Otto Baasch beim Abbruch eine Scheune half, stürzte plötzlich eine Wand um und begrub den jungen Mann unter sich. Er konnte nur als Leiche aus den Trümmern hervorgezogen werden.

Erfurt. — Der Bezirksauschuss entsetzte den Bürgermeister von Rindelsbrück Wilhelm Karl seines Amtes nach vorausgegangenem rechtskräftiger Beurteilung wegen Unterschlagung.

Weikerstadt. — Der Landwirt Bernhard Wehner in Weikerstadt feierte mit seiner Frau das Fest der goldenen Hochzeit.

Wieselbach. — Während der gut besetzten und gut besuchten Geflügelstellung zu Wieselbach erhielten Ehrenpreise die Geflügelzüchter Römer, Topf, Schumann und Liebetrau, sämtlich aus Erfurt, Thalendorf aus Mönchenholzhausen, Lusche und Thiel aus Uyberg und Fressel aus Wieselbach.

Genfisch. — Die beiden Landwirte Bodner aus Zentisch haben für hervorragende Leistungen in landwirtschaftlichen Anbau- und Düngungsversuchen wertvolle Prämien von der Landwirtschaftskammer erhalten.

Rheinland und Westphalen.

Angermund. — Die St. Sebastianus-Bruderschaft in Mündelheim kann in diesem Jahre auf ihr 200jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß ist die Veranstaltung einer Feier am 16. Juni d. J. deren Mittelpunkt ein Festakt am Nachmittag des genannten Tages sein soll, beabsichtigt. Das weitere Festprogramm wird erst später festgestellt werden.

Bonn. — Ein Automobilunfall hat sich zwischen Cuchenheim und Esfig ereignet. Das Automobil von Ernst Hentel in Meßlem, das auf der Heimfahrt begriffen war, stieß auf ein entgegenkommendes unbeladetes Fuhrwerk. Der Fuhrmann, der Lumpensammler Ros aus Schaven, der in angetrunkenem Zustande schlafend auf seinem Wagen lag, wurde so schwer verletzt, daß er wenige Stunden später starb. Die Insassen des Automobils, der Chauffeur Bernhard Studwig aus Meßlem mit seiner Frau und zwei Kindern, erlitten nur leichte Verletzungen durch Glassplitter.

Rebe. — Im Pumpwerk der Delfabrik zu Spyd bei Rebe wurde der Arbeiter Quabflieg von dem Schwungrad der Maschine erfaßt und so schwer verletzt, daß er gleich nachher starb.

Lütgendortmund. — In der Grube der Zeche Döpel I. verunglückte infolge Zusammenbruchs eines

Steilers der Bergmann Christian Brinkmann und verlor eine Stunde später. Der Verunglückte ist erst 27 Jahre alt und hinterläßt Frau und 1 Kind.

Rheydt. — Ein in der Gasstraße wohnender Invalide namens Johann Jansen öffnete sich mit einem Rasiermesser die Pulsader der linken Hand und schloß sich dann eine Kugel in die Schläfe. Er starb nach kurzer Zeit.

Wanne. — Der Bergmann Klauscher erlosch seine Logiswirtin Schwafer, mit der er ein Verhältnis hatte. Nach seiner Festnahme drehte er sich aus seinem Jadel in seiner Zelle einen Strid und erhängte sich.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Ueberfahren und getötet wurde der vierjährige Sohn der Witwe Koch, Kochstraße 7, von einem Motorwagen der Linie 14 an der Ecke der Zimmer- und Kochstraße.

Braunschweig. — In der Nähe von Frellstedt stießen zwei Güterzüge zusammen. Zwei Personen wurden leicht verletzt; der Materialschaden ist nicht unbedeutend. Beide Hauptgeleise waren für 10-14 Stunden versperret; der Personenverkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Dem hiesigen Verein für Bettelei find von den Erben des Kommerzienrats Wolff in Erfüllung eines Wunsches des Verstorbenen 10,000 Mark zugewendet worden. Kommerzienrat Wolff war der Mitbegründer des Vereins für Bettelei und lange Jahre hindurch dessen rühriger Vorsitzender.

Schleien. — Die 400 Jahre alte Windmühle zu Schleen (Kreis Nordvick), Eigentum des Millers J. Evers, ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Mitverbrannt ist ein unversehener Getreinvorrat im Werte von 20,000 Mark.

Stade. — Feuer brach in Miltelhe nahe bei Lamstedt im Hause des Gastwirts Kait aus. Das Wohnhaus und die große Viehstallung sind eine Raub der Flammen geworden. In dem Feuer kamen auch acht Stück Hornvieh um.

Jhren 103. Geburtstag konnte am 16. März die ehemalige Bezirksbekamme Metta Müller begehen. Die Greisin ist für ihr Alter noch verhältnismäßig rüstig.

Uelzen. — Der Kriegerverein bewilligte in seiner diesjährigen Frühjahrsversammlung für ein in der Stadt Uelzen zu errichtendes Kriegerdenkmal, für das sich bereits eine Denkmalkommission gebildet hat, 750 Mark.

Bessen-Darmstadt.

Lampertheim. — Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Gaswert Luzenberg. Der ledige 22 Jahre alte Hilfsarbeiter Heinrich Fischer aus Rohrbach bei Birkenau stürzte an dem Neubau des Wertes aus einer Höhe von 18 Metern ab und erlitt einen Schädelbruch, einen Bruch des Unterschenkels und schwere innere Verletzungen. In hoffnungslosem Zustande kam der Schwerverletzte ins Krankenhaus.

Worms. — Rechtskonsulent Schöpp hat sich der Unterschlagung schuldig gemacht und ist flüchtig geworden.

Weinheim. — Die Zahlungs-schwierigkeiten, in die die Stuhlfabrik Nager & Harms geraten war, führten nun zum Konkurs, indem über das Vermögen der Witwe Wilm. Harms am 2. März das Konkursverfahren eröffnet wurde.

Oldenburg.

Gutin. — Dem Bahnhofsvorsteher Schröder in Gutin ist die Erlaubnis zur Anlegung des Ehrenkreuzes erster Klasse des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig erteilt worden.

Mecklenburg.

Neustrelitz. — Von einem Unglücksfall auf der Jagd wurde nach einer Meldung aus Remplin der hiesige Rentier Janssen betroffen. Als er in der Försterei Pastor bei Remplin auf Damwild pürschte, entlud sich, wie gemeldet wird, seine Büchse nach hinten und verlegte ihm im Gesicht derart, daß er sofort in die Klinik nach Rostock überführt werden mußte.

Stavenhagen. — Das Fest ihrer goldenen Hochzeit feierten Hanselmann Wolf Lewin und Frau dahier, denen der Großherzog mit einem Glückwunschschreiben sein Bildnis übermittelt ließ. Das Jubelpaar steht im 73. bezw. 74. Lebensjahre.

Wittenburg. — Ihr 25jähriges Dienstjubiläum konnten der Stadtschreiber Schmitt und Kammerassistentenberechner Schröder dahier feiern. Die Jubilare, welche sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen, wurden mit einem Ständchen von der Christlichen Musikkapelle erfreut und seitens der hiesigen Einwohner wurden dem erstgenannten eine prachtvolle Standuhr und dem letzteren ein wertvolles Delge-

mälde gewidmet. Auch sonst wurden den beiden Herren noch mancherlei Ehrungen zuteil.

Sachsen.

Meien. — Dem Sortierer Fischer und dem Unterglasurmalen Marber, beide seit mehr als 30 Jahren bei der Meißner Ofen- und Porzellanfabrik vorm. E. Leichter hier beschäftigt, wurde das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Reßschlau. — Beim Kirchen-vorstand wurde für das erledierte Diakoniat der Predigtamtstandthal Schäler aus Düsseldorf gewählt.

Reßschlau. — Ein Opfer seines Berufes ist der hiesige 37 Jahre alte praktische Arzt Dr. Dege geworden. Am nächtlichen Berufswegen hatte sich der genannte Arzt eine heftige Erkältung zugezogen, die zu einer Rippenfellentzündung und Operation und schließlich zum Tode führte.

Neumark. — Das goldene Ehejubiläum feierte mit seiner Gattin Gemeindevorstand Strobel in Ober-Neumark.

Roffen. — Die Silberne Medaille für Treue in der Arbeit wurde der gegen 40 Jahre in Diensten der Familie v. Reinhardt auf Augustsberg lebenden Wirtschafterin Auguste Böttcher verliehen.

Oberfachsenberg. — Auf Höhe des Ackerbesizers brannte das Anwesen des Hausbesizers Zimmer nieder. Gerettet konnte nichts werden. Das Feuer ist durch Kurzschaltung der Frau des Hausbesizers entstanden.

Reichenbach i. B. — Das 50-jährige Bürgerjubiläum beging der Briefträger i. R. Burthold.

Raberg. — Der hiesige Turnverein feiert vom 11. bis 15. Mai sein 50jähriges Jubiläum. Der Verein ist seit seiner Gründung durch den hiesigen Turnhalla Rabergs.

Siebenlehn. — Der Organist Allan beging das 25jährige Jubiläum als Lehrer der hiesigen Bürgerschule.

Zittau. — Während der achtzehnjährigen Bundesmann von hier den schmalen, zwischen der Reumühle und dem Bahnhofs der Strecke Zittau-Reichenau hinührenden Fußweg benutzte, kam ihm ein Zug entgegen, an dessen Ende Rollblöcke mit großen Eisfahnenwagen angehängt waren. Von einem dieser Wagen wurde Bundesmann erfaßt und so schwer verletzt, daß der Tod augenblicklich eingetreten sein muß.

Zwickau. — Die Arbeiter Gchner, Bauer, Cron und Schrappe beim Erzgebirgischen Steinlohlen - Aktienverein erhielten für langjährige Dienste die Medaille für Treue in der Arbeit.

Falkenburg. — Im hiesigen Bezirk hat man Porzellanerde in Mengen gefunden. Ein sächsischer Unternehmer hat einen Besitz für 45 Tausende seines Feld- und Wiesengrundstückes 140,000 Mark bezahlt.

Falkenstein. — In Grünbach sind Wohnhaus und Scheune des Gutsbesizers Reinhard Helbig niedergebrannt. Der Besitzer hatte nicht versichert.

Bayern.

Ellerstadt. — Der 47 Jahre alte Schuhmacher Weibrenner, ein viel in der Welt herumgekommenes Individuum, brang nach einem Wirtshausbesuch in das Haus des Bürgermeisters Weinhardt ein und verlegte die allein anwesende Ehefrau des Bürgermeisters tödlich durch Stiche mit einem Dolch in den Ober-schenkel, wodurch die Schlagader getroffen wurde. Der Täter ging sofort flüchtig, wurde aber nach eini-ger Zeit in Landsheim verhaftet. Es wird ein Racheakt vermutet.

Hertlingshausen. — Die Ehefrau des Handelsmannes Mathäus Noll dahier machte im Bette liegend, ihrem Leben durch Erschießen ein Ende.

Metten. — Hier starb nach schwerem Leiden der in weiten Kreisen bekannte Brauereibesitzer Grabmeier im Alter von 54 Jahren.

Nürnberg. — Ratsassessor Dr. Weich wurde mit rückwirkender Kraft vom 1. Januar 1912 ab zum Rechtsrat der Stadt Nürnberg befördert.

Regensburg. — Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat dem ersten Bürgermeister Dr. Gehler dahier das Ritterkreuz mit der Krone des mecklenburgischen Greifenordens verliehen.

Seelen. — In dem Anwesen des Landwirts Peter Becker brach Feuer aus. Dasselbe griff so rasch um sich, daß in kurzer Zeit Scheuer und Stall den Elementen zum Opfer fielen. Man vermutet Brandstiftung.

Schwabach. — Der verdiente Vorstand des Fortschrittlichen Volksvereins dahier, Fleischermeister Heinrich Behold, ist im Alter von 50 Jahren einem Gehirnschlag erlegen. Behold gehörte auch seit 1908 dem Gemeindevorstand an und war früher Vorstand des jungliberalen Vereins.

Thurnau. — Bürgermeister

Joh. Hofmann dahier und seine Gattin feierten die silberne Hochzeit.

Pyramos. — Nach kurzer schwerer Krankheit ist der Bürgermeister von Pyramos bei Dorfen und Rechner des Darlehensvereins St. Wolfgang, Herr Anton Schwimmer, ein alleits geachteter Mann, gestorben. Er hinterläßt eine Witwe mit 7 unmündigen Kindern.

Würzburg. — Der praktische Arzt Dr. Franz Kasimir Stuberath, von 1898-1908 Privatdozent an der hiesigen Universität, ist in Ober-eisenheim in Unterfranken im 49. Lebensjahre gestorben.

Rheinpfalz.

Ludwigs-hafen. — Der 20 Jahre alte Metzger Ludwig Schwarz hier soll aus einem Schrant im städtischen Schlachthaus zum Nachteil des Metzgers Karl Hauelsen eine Schürze im Werte von 3 Mark entwendet haben. Der Angeklagte wird als nicht überführt kostenlos freigesprochen.

Schwegen. — Kürzlich wurde hier am Jollberg der pensionierte Oberlehrer Herber aus Weisenburg i. Elz, benachteiligt aufgefunden. Er hatte am Hinterkopfe eine Verletzung und nach Lage der Sache war es nicht anders denkbar, als daß Herber von einem Radfahrer umgefahren worden war. Herber starb nach dreiwöchigem Krankenlager. Nunmehr wurde der Ackerer Burkhart von Bruchweiler als der Radfahrer ermittelt, der den Herber überfahren bezw. zu Boden gestößt hat.

Elsass-Lotbringen.

Groß-Moyeuvre. — Beim Wildern ertrank auf dem Triftberg von zwei Jörstern zwei Männer namens Schweizer und Karl Mirquet. Schweizer konnte verhaftet werden; der andere entkam, nachdem er zuvor einen Schuß auf einen Jörster abgegeben hatte.

Württemberg.

Künzelsau. — Beim Spielen mit anderen Kindern geriet das 3jährige Töchterchen des Straßensmeisters Ulmer dahier in den Mühlkanal und ertrank. Obgleich die Leiche bald gefunden und gelandet war, blieben die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche leider ohne Erfolg.

Reimsheim. — Hier ist Graf Zepelin einstiger Erzieher, Pfarrer a. D. Robert Moser, im Alter von 85 Jahren gestorben. In den Jahren 1850-1853 wirkte er als Erzieher im Jepselinschen Hause zu Obergnersberg bei Konstanz. Graf Zepelin blieb dem einflussreichen Lehrer stets dankbar ergeben und zeichnete ihn, namentlich in den letzten Jahren, öfters durch Besuche aus.

Ludwigsburg. — Der Vorstand des hiesigen Provinzialamtes, Rechnungsrat Huber, hat sich durch Schiffe in die Herzogentente entledigt.

Baden.

Hofstetten. — Hier starb der Leihgärtner Joseph Ruf und tags darauf dessen Ehefrau; beide wurden auf ihr Verlangen auf dem benachbarten Friedhof in Oberriederbach beerdigt.

Haueneberstein. — Herr Hauptlehrer Ferdinand Euan Himmler hier wurde auf sein Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand versetzt. Mit dem 1. Oktober d. J. wird er seine Lehrtätigkeit beschließen. Seinen bleibenden Wohnsitz denkt er in Haueneberstein zu nehmen, wo er von seiner 50-jährigen Dienstin 37 Jahre an der Volksschule tätig war.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Hier ist der Landesregierungsrat a. D. Anton Globocnik (Elder von Sorodolsti im 87. Lebensjahre gestorben. Er war der Vater des Sektionschefs Dr. Wladimir Globocnik v. Sorodolsti. Die Leiche wurde nach Aelzberg in Kroatien gebracht.

Simly. — Der Delan des fürst-

erbischoflichen Metropolitankapitels von Olmütz, Weihbischof Wilhelm Blazet, der seit zwei Wochen an Influenza erkrankt war, ist an einem Schlaganfall gestorben. Blazet, Titularbischof von Modra, päpstlicher Hausprälat, war 1837 zum Olmütz geboren, wurde 1859 zum Pfarrer geweiht und 1907 zum Bischof konsekriert.

Freie Städte.

Curhaven. — Der Gastwirt R. Daffau verkaufte seine an der Westereiche gelegene Gastwirtschaft für 32,000 Mark an Frau Deiwant, Curhaven.

Schweiz.

Liestal. — Hier starb an einer Lungentzündung der Landrat J. Schwab-Preiswert, Weinbändler, ein bekannter Basellandschaffler Politiker. Er war Präsident des Verbandes Nordwestschweizerischer Milch- und Käseereignisgesellschaften und Präsident des Verwaltungsrates der im letzten Sommer gegründeten Exportgesellschaft für Emmenbäckerkäse A. G. Um die ökonomische Stellung der Landwirtschaft hat sich der Verstorbenen bleibende Verdienste erworben.

Malters. — Bei einem Haus- und Scheunenbrand in der Gemeinde hat der Mieter Anton Halbi den Tod in den Flammen gefunden.

St. Gallen. — In Alt-Winkel brach im Hause des Landwirts Roeri Geiser Feuer aus, das durch Eingreifen der Feuerwehr auf den oberen Teil des Gebäudes beschränkt werden konnte.

Luxemburg.

Dinbach. — Der sechsjährige Emil Sindt wurde von einem Automobil, welchem er nicht rechtzeitig ausweichen vermochte, überfahren. Der Knabe verschied kurze Zeit nachher.

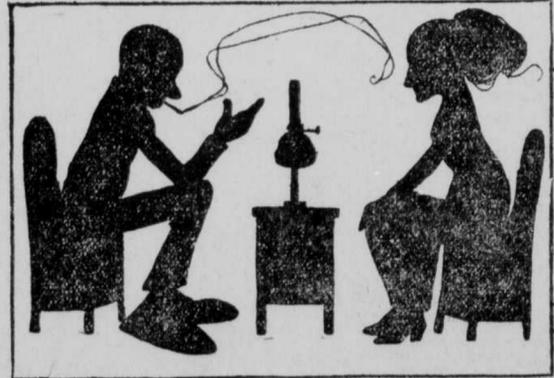
Differdingen. — In der Wohnung des Maurers Nikolaus Schodmel aus Zolzer brach Feuer aus. Der Schaden beziffert sich auf 1000 Fr. und ist durch Versicherung gedeckt.

Ein Sprachen-Museum.

Aus Paris wird berichtet: Das von der Pariser Universität in der Sorbonne geschaffene Museum der Stimme hat bereits ein reiches Arbeitspensum hinter sich und die erfolgreiche Tätigkeit der letzten Monate führt nun zu einem Ausbau der Mittel, durch die man zu Gunsten späterer Geschlechter Zeugnisse unserer Zeit sammelt. Der neue Plan sieht darin, sofort mit der phonographischen Aufnahme aller französischen Dialekte zu beginnen. Die bretonische Sprache, die baskische und das Provençalische können nicht als dialektische Abarten des Französischen gelten; sie sind im Grunde eigene Sprachen, deren Verbreitung immer mehr zurückgeht und deren unauflösliches Schicksal es ist, über kurz oder lang völlig aus dem Gebrauch zu verschwinden. Trotz aller Protesten der Dekretisationen gewinnen die zentralisierenden Tendenzen immer mehr die Oberhand. Die Sorbonne will jetzt ein Automobil ausrüsten, das mit Phonographen unter der Führung von Sprachforschern Dorf um Dorf ganz Frankreich bereisen soll. In jeder Gemeinde sollen phonographische Aufnahmen von der Sprachweise der Bevölkerung gemacht werden; die Platten werden dann für die wissenschaftliche Forschung kommender Zeiten verwahrt. Man hat berechnet, daß diese gründliche Arbeit insgesamt zehn Jahre erfordern würde; die jährlichen Kosten dieser phonographischen Expedition sind auf rund 100,000 Frank veranschlagt.

Ein neues Theaterstück heißt: „Das Recht glücklich zu sein!“. Das Recht hat jeder; die Mäßigkeit nur der, der auf das Recht der anderen keine Rücksicht nimmt.

Unruhe in den Balkanstaaten... wir sehen den Balkan in dem Auge Europas, aber nicht die Splitter im eigenen.



Sie: „Ach habe noch nie einen Mann gesehen, der so übertriebene Behauptungen aufstellt wie du.“
Er: „Das ist doch kein Wunder, wenn ich jahraus, jahrein für die Gadschschicht die Rechnungen ausfahre.“